

Mag. 177

Pragmatica Practica

11-22

1570-1620

N. H. mit Widmung des Verf.
an Johann v. A.

Vom Antichrist /

14

Aus Prophetischer vnd Apo-
stolischer Schrift bericht / Darinnen mit
vntwidersprechlichen Gründen ein gewisser Tag
der Zukunfft Christi benant wird.

Durch

Adolbertum Termopedium.

I. Corinth. 1.

Die Göttliche Thorheit ist weiser dann die Menschen sind /
vnd die Göttliche schwachheit ist stercker denn die Men-
schen sind.



Lies diß mit fleis / betracht es wol /
Die Arbeit dich nicht gerewen sol.

Item Buch

Das Buch der Propheten

des Herrn

in der Propheten

des Herrn

und

der Propheten

des Herrn

Das Buch der Propheten

des Herrn



Das Buch der Propheten





Vwol nicht ohne das die zeit der vier Monarchi alibereit in der Schrifft die letzte zeit gemeint wird / so kan doch niemand leugnen / das wir nun allererst die rechte zeit / Ja die Höfen vnd grundsuppen / der Welt erreicht haben / welche zeit vns Christus zu erkennen gibt / aus vielen zeichen / Matth. 24. Marci 13. Luce 17. da er vnter andern saget / Wie es geschach zu zeiten Noah. So wird auch geschehen in den tagen des Menschen Sohns / sie assen / sie truncken / sie freyeten / vnd liessen sich freyen / bis auff den tag da Noæ in die Archa gieng / vnd kam die Sündflut vnd brachte sie alle vmb.

Desselben gleichen wie es geschach zu zeiten Loth / sie assen / sie truncken / sie kaufften vnd verkaufften / sie pflanzten / sie baueten / an dem tage aber da Loth aus Sodom gieng / da regnet es Fehr vnd Schwefel vom Himmel / vnd brachte sie alle vmb / auff diese weise wirds auch geschehen / an dem tage / wenn des Menschen Sohn sol offenbahret werden / Nun ist dieses zwar alles an im selbst keine Sünde / aber Christus zehlets vnter ander auch für ein zeichen / vnd das die Welt solches in eusserste sicherheit treiben werden / wie wir dann jetzt sehen / das solches im vollem schwange gehet / denn warlich wo jemand gleubete / das der Jüngste tag so gar hart für der Thür were / würde er sich in diesen allen etwas messigen / vnd viel mehr nach der Ewigen / als nach der zeitlichen wollust trachten / Es ist auch solche sicherheit nicht alleine bey denen / so aussere der Kirchen seind / sondern auch auff den Bergen Israel / die nach der Babylonischen Gefengnis / vom Schwert Geistlicher weise / nechst Gott durch Lutherum wiederbracht / vnd aus vielen Völkern zusammen kommen sein / Ezechiel. 38. Dis sol sich niemand irren lassen / denn

Christus vorgleichen das Himmelreich zehen Jungfrauen / die zwar alle zehen ihre Lampen nehmen / vnd zünden aus / dem Brenzgen entzünden / aber fünffe vnter ihnen waren Toricht / vnd fünffe waren Klug / die Torichten namen ihre Lampen / aber sie namen nicht Oehl mit sich / die Klugen aber namen Oehl in ihre gefesse / sampt ihren Lampen / da nun der Brenzgen verzog / wurden sie alle schlefferig / vnd entschließen / Matth. 25. Also sind wir zwar alle Christen / mit dem Namen / vnd rühmen uns des glaubens / sie seind bloße Hörer des Worts / vnd nicht Thäter / Jacob. 1. Joh. 2.

Denn ob gleich etliche Leute fleissig / ja täglich zur Kirche gehen / auch wol alle Neun Wochen zum Abendmal / so erscheinet doch aus ihren verloschenen Lampen / das ist / aus der liebe des Nechsten / welche gar bey ihnen erkaltet / das sie kein Oehl in ihren Gefessen / das ist / kein glaube in ihren Herzen haben / vnd seind demnach scheinheilige vnd Maulchristen / vnd also leben sie in sicherheit dahin / als weren sie mit Gott gar wol daran / darnach seind noch andere / die man aus der Ergerlichen Leben vnd Wandel vrtheilen kan / das ihnen ihr Christenthumb kein ernst sein mus / dieweil sie ihnen nicht wollen gesaget sein lassen / die warnungen Christe / Hütet euch / das ewre Herzen nicht beschweret werden / mit fressen vnd sauffen / vnd sorgen der Nahrung / vnd kom dieser tag schnell vber euch / den wie ein Fallstrick wird er kommen / vber alle die auff Erden wohnen / Luc. 21.

Dargegen seind nun die klugen Jungfrauen / welchen auff Erden bange wird / vnd wollen schier gar verzagen / vnd verschmachten / für furcht vnd warten der dinge die da kommen sollen auff Erden / Luc. 21.

Diese seinds von welchem der Engel sagt / viel werden gereinigt vnd geleutert / vnd bewehrt werden / Aber
die

die Gottlosen werden Gottlos Leben führen / vnd werden
nicht achten / Daniel. 12. Vnd solches war auch der
Sodomitter Missethat / Hochmuth / vnd vollauff / vnd
guter friede / den sie vnd ihre Töchter hatten / aber den
Armen vnd Dürfftigen / hat sie vngerne die Handt ge-
reicht / sondern waren solk vnd thaten Breuel für Gott /
Ezech. 16. Der H E X X aber / weis die Gottseigen
aus der Versuchung zu erlösen / die vngerechten aber / be-
halten zum Tage des Gerichts zu peinigen / 2. Petr. 2.
Da werden sie hören müssen / weicht von mir ihr ver-
suchten in das ewige Feuer / das bereitet ist dem Teuffel /
vnd seinen Engeln / Ich bin Hungerig gewesen / ihr habe
mich nicht gespeiset / Ich bin Dürstig gewesen / ihr habe
mich nicht getrencket / von dem tage aber vnd stunde / weis
niemand spricht Christus / auch die Engel im Himmel
nicht / auch der Sohn nicht / sondern allein der Vater /
Matth. 24. Marci 13. Sie solk inereken / Das Chri-
stus wegen seines Ampts / den tag nicht wissen wil / denn
er war darzu nicht gesand / das er solte den Jüngsten tag
offenbahren / sondern solte leiden vnd sterben / vnd damit
seinen Himlischen Vater / das Menschliche G. schlecht
versöhnen / vnd weil auch der tag noch ferne gnug war /
so hat es nicht noth / das er den allbereit offenbaret / Er
hat seine Christen alle stunden wollen bereit haben / vnd
musste zuvor das Euangelium in aller Welt geprediget
werden / vmb der Ursach spricht Paulus / von den zeiten
vnd stunden / ist nicht nötig euch zu schreiben / 1. Thess. 5.
Darumb spricht nun Christus nicht / Es werde niemands
wissen / Sondern es weis nimands / in tempore presenti
redet er / vnd nicht futuro, Wie er doch zuvor seine rede
geführt / sprechende / es werden sein Pestilenz / vnd theurre
zeit / es werden sein Erdbebungen / hin vnd wieder / Es wer-
den zeichen geschehen / an Sonn vnd Mond / Es wer-

den falsche Christen / vnd falsche Propheten aufferstehen /
Es wird sich erheben ein Volck wieder das ander / aber
wie es war zu den zeiten Noa / also wirds auch sein an
den tagen des Menschen Sohns / aus diesem Text schließt
sich nun gewaltig / das gleich wie Noa / vnd ohne zweif-
fel / auch seine Söhne / den tag der Sündflut / eigentlich
zu nennen gewußt / vnd demnach ihre Predigt wie auch
Loths zu Sodoma / verlacht vnd in wind geschlagen /
also werden auch in der letzten zeit etliche Leute sein / welche
den Tag des Jüngsten Gerichts bezeugen können / vnd
werde demnach diesen / als den rechten Euangelio wieder-
sprochen werden / denn **E H X J S E B S** vnd seine
Christen / müssen allewege sein ein Zeichen / dem wieder-
sprochen wird / auff das vieler Herzen offenbahr wer-
den / Luc. 2. Vide Lutherum super hunc Textum,
in Postilla Viti Dietrichs, Aber den Armen wird das
Euangelium gepredigt.

Es ist nicht ohne / das Elias den Tag / da er hat
sollen auffgenommen werden / gewußt / 3. Reg. 2. gleich wie
nun Elias auffgenommen / also werden die Lebendigen
Christen am Jüngsten tage auch hingezuckt werden / denn
E H X J S E B S wird seine Engel senden / vnd sie
werden samlen seine Auserwehlten / von den vier Win-
den / von einem Ende des Himmels zum andern / Ma-
thei am 24.

Darumb die Christenheit in den letzten tagen / den
Tag ihrer Auffahrt / auch eigentlich wissen können / Es
ist vns ein Exempel gelassen / an dem Krancken Menschen /
da kan ein Arzt nach lehre seiner Kunst / dem Krancken
nicht alleine den Tag / sondern auch die stunde / seines
Jüngsten tages / das ist seine sterbens zeit / gewis verkün-
digen /

Digen/ wo er nur der Kranckheit gelegenheit mit allen umb-
stenden st. Nig in acht nimpt/ darumb können wir auch den
allgemeinen Jüngsten tag eigentlich wissen/ vnd dis ist ein
Argument, à minori ad maius.

Gleich wie nun die Jüden den verstandt / von des
Messiã erster zukunfft so gar verlohren / das sie sagen
dürffen Johan am siebenden. Wenn Messias kommen
werde / so werde niemand wissen / von wannen er sey / da
ihnen doch Michæ am 5. der Ort genant / vnd Daniel. 9.
aus den siebenzig Jahr wochen / seine zukunfft gar gewis
zu finden war / welche Wochen doch gleichwol Zacharias /
der alte Simeon / die Eltern der Jungfrauen Maria /
ohne zweiffel wol zu rechnen gewust / Also ist jeso auch
ein gemein geschrey / es künde niemand den Jüngsten tag
wissen / da man ihn doch gar eigentlich zu finden hat /
Wann man nur gewis weiß / wie Antiochus ein vorbild
des Antichrists sey / Daniel. 8. Welches zwar von dem
Engel also verkündiget / das Danielis Buch / sollte vor-
siegelt / das ist vnvorstanden bleiben / bis auff die letzte zeit /
so würden viel darüber grossen verstand finden / Daniel.
12. Weil dann nun die letzten zeiten sein / wie ja niemands
leugnen kan / vnd man sich dennoch nicht wil vnterrich-
ten lassen / von Leuten die des dinges verstandt haben / das
ist ein grosser Muthwille / aber last vns den Danielen
nicht vnter die Banck werffen / wie die blinden Jüden ge-
than / dieweil vns **CHXJSZVS** selber auffzumercken
befihlet / Matthei am 24. Wann wir nu Daniel vom
Brewel der verwüstunge lesen / das er stehe an der heili-
gen Stedte. Es seind aber in dem Tempel zu Jerusalem
zwey Brewel gesetzt / zu vnterschiedlicher zeit / den ersten
hat gesetzt Antiochus 1. Mac. 1. vnd wird Dan. 8. verkün-
diget.

biget/ von diesem ist das Heiligthumb/ durch Iudam Mac-
cabeum nach 2300. tagen gereiniget/ 1. Maccabeorum 4.
Den andern lies sehen der Gottlose Keyser Caius Caligu-
la, vnd mit diesem hat das alte Testament ein ende gehabt/
Jerusalem vnd das Jüdische Land ist zerstört / wie im Jo-
sepho zu lesen / das aber Antiochus / ein Bilde des Anti-
christ sey / erscheinet aus des Engels Worten / Daniel. 8.
Diese geschicht gehöret in die zeit des Engels / Item / Es
ist noch eine lange zeit dahin / vnd Cap. 11. Es ist noch ein
andere zeit vor handen des Antichrists / aber oder wider
Christ/ist die alte Schlange/ Gen. 3. Der grosse Babiloni-
sche Drache / der da heist der Teuffel / vnd Sathanas/
Apoc. 12. Denn als Gott das himlische Jerusalem bauet/
Gen 1. Da war im anfang das Wort/ dasselbige war im
anfang bey Gott/ alle ding seind durch dasselbe gemacht/ vnd
ohne dasselbe ist nichts gemacht / was gemacht ist/ in ihm
war das leben/ vnd das leben war das Licht der Menschen/
vnd das Licht scheinet in der Finsternis/ vnd die Finster-
nis/ habens nicht begrieffen/ Iohan. 1. Es war der glantz
vñ Ebenbild des unsichtbaren Gottes/ der erst geborne vor
allen Creaturen/ denn durch ihm ist alles geschaffen/ das im
Himmel vnd auff Erden ist/ das sichtbare vnd unsichtbare/
beyde die Tronen vnd Herrschafften / vnd Fürstenthumb
vnd Obrigkeit/ es ist alles durch ihn/ vnd in ihm geschaffen/
vnd er ist vor allen/ vnd es bestehet alles in ihm.

Wie nun das alte Testament / mit dem Grewel /
des Caliguls, seine ennschafft gehabt/ also musste auch die-
ses Grewel halben / der alte Mensch sterben/ auff das wi-
der erste ein neuer Mensch / in heiligkeit erben vnd ge-
rechtigkeit/ die Gott gefellig ist / denn darzu ist der Sohn
Gottes auff Erden erschienen / als ein rechter Macca-
beus, auff das er zerstöre die wercke des Teuffels/
in 1.

in ersten Johan. am 3. vnd ist getödtet nach dem Fleisch /
aber lebendig nach dem Geist / 1. Petri am dritten / vnd hat
dem Tode die macht genommen / vnd das Leben / vnd ein
vnuorgengliches Wesen ans Liecht bracht / durch das Eu-
angel um / Ist wider in die Höhe gefahren / vnd hat das
Gefengnis gefangen / ist worden der Mittler des Newen
Testaments / Ephes. am vierden / vnd befohlen zu Predi-
gen in seinem Nahmen / Busse vnd vorgebunge der Sün-
den / allen denen die daran glauben. Denn gleich wie Gott
durch Moysen / ein eigen Volk angenommen / mit Ge-
sez vnd Ceremonien gefast / also hat er durch Christum
Moysen abgeschafft / vnd ein new Volk angenommen /
Sintemal es durch Moysen vorheissen war / das G D E
wolte einen andern Propheten erwecken / gleich wie ihn /
vnd den solte man hören / Deut. am achzehenden. Aber
gleich wie nach Reinigung des ersten Tempels / durch
Maccabeum geschehen / Nachmals der Caius Caligula
ein greuel sehen lies / mit welchem das alte Testament ein
ende nam / Also auch der Teuffel dessen Bilde Antiochus /
geheuchelt vnd gute Wort geben / denen die den Bund des
Höchsten verlassen / vnd ist ihme durch seine klugheit sein
betrug gerahen / Daniel am eilfften / bis das das Heilig-
thumb entweichet / durch das Thier zu Rom / welches aus
dem Belschen Meer gestiegen / mit sieben Häuptern / vnd
zehn Hörnern / gleich einem Pardell / vnd seine Füße als
Bähren Füße / vnd sein Mund eines Lawen Mund / Apoc.
am dreyzehenden. Er nimpt von allen vier Thieren / Dan.
7. etwas / darumb das er von allen vier Greueln der vier
Heydnischen Keyserthumb / gleich wie Naxen Könige /
von etlichen mehr Naxen zusammen gewachsen / aber das
Lawen damit das Babylonische bezeichnet / nimpt er zu
leste / darumb das es die Geistliche Babylon ist / die Mut-
ter der Hurerey / vnd aller Greuel auff Erden / derer vr-

B

sach

sach ein Weib auff dem Thier sitzend / daselbst gezeiget
wird das Gottlose Semiramis, von welches Weibes böse-
heit die Historici vngrawsame dinge schreiben / vnd wird
hiermit bezeichnet des Papschumbs mollicies & quemad-
modum imperium Babilonicum est diluio proximum
ita papatus est alteri diluio nimirum extremo Iudicio
proximus, diesem Thier ist nun eine zeit gesetzt / das es
mit ihm weren solte zwey vnd vierzig Monden / Apocal.
10. 11. 13. Das seind 1176. Jahr / die seind erfüllet / Anno
1517. Wie Luther zu Predigen angefangen / von dem 341.
Jahr Christi anzuzehlende / als Keyser Constantinus Ma-
gnus gestorben / von welchen sie schreiben / das er dem
Papsi Siluestro die Stadt Rom geschenecket / vnd sein
Keyserlichen Stuel nach Constantinopol versetzt / denn
dis seind Engelische Jahr / denn 42. Monat eine zeit zwo-
zeiten / vnd eine halbe zeit / Apocal. am zwölfften vier-
halb Engelische Jahr / denn 42. Monat / machen sonst ge-
rade vierhalb Jahr / die geben 1176. tage / so jemand ferner
das Thier anbetet / vnd sein Bild / vnd nimpt das mahl-
zeichen an seine Stirne / oder an seine Hand / der wird von
dem Weine des Jorns trincken / Apoc. am 14 vnd gleich
wie aus der Griechen Keyserthumb (dessen zeichen er erst-
lich anzeichnet / aus dem siebenden Capitel Danielis / in
beschreibunge dieses Thiers / Apocal am zwölfften) vier
Hörner vnd Königreich geworden / aus welchem einer der
Antiochus / eine schreckliche böse Wurzel entstanden / 1.
Maccab. am ersten / Also ist aus der Römer Keyserthumb
entlich in zehen Hörner getheilet / ein kleines herfür kom-
men / das die fodersten dreye abgestossen / Daniel am sie-
benden / vnd dieses ist das Mahometische vnd Türckische
Reich / welchem Arius den vortrab gemacht / Apoc. 9. vnd
wird bezeiget durch die Wort Goch vnd Magoch / Ezech.
39. Apoc. 20.

Vnd

Vnnd weil sie beyde fast vmb eine zeit ihren anfang
gehabt/so verstehet sie auch Daniel beyde Cap. am zwölff-
ten mit dem wort Machim/nemlich/ des Papsis Messe/
vnnd des Türcken Machometh/ die sind nun beyde des
AntiChristis Grewel/ welche er in die Christenheit gesetzt/
vnnd damit das Heyligthumb verwüstet/ dieweil sie das
heilige Opffer abgethan/ welches durch den Türcken öf-
fentlich/ oder Leiblich/ durch den Papsst aber heimlich
vnnd Geistlicher weise geschehen/ gleich wie Antiochus ei-
nen Leib vnnd eine Seele hatte/ also hat der Teuffel im
Papsst vnnd Türcken/ ein Geistlich vnd Weltlich Regi-
ment/ der Papsst ist sein Anima, der Türke sein Corpus,
denn erstlich belangende den Papsst/ dieweil er erger ist/
wird aus ihm der Gottlos Cain/ welcher zwar redet
freundlich mit seinem Bruder Abel/ vnnd erwürget ihn/
Genesis am vierden. Vnnd warumb erwürget er vns
seine Brüder/ darumb das seine Werck böse sind/ vnnd
seines Bruders gerecht/ aber durch den Glauben hat A-
bel G D E ein grosses Opffer gethan/ der Cain
durch welchen er zeugniß vberkommen hat/ das er gerecht
sey/ da G D E zeigt von seiner Gabe/ vnnd durch
denselben redet er noch/ wiewol er gestorben ist/ Ebreern
am zwölfften. Es ist der Esau/ welcher G D E E S
Gnade verseumet/ vnnd ist auffgewachsen eine bittere
Wurzel/ vnfriede anzurichten/ vnnd viel seind durch die-
selbe verunreiniget/ vnnd hat vmb einer speise willen/ seine
erste Geburt verkaufft/ Ebreern am zwölfften. Also ist
er auch der Spötter Ismael/ vnnd vberstelt alle seine
Brüder/ So ist er auch der Eli/ dessen Augen tunkel/ das
er ja das Liecht des Euangelij nicht sehen kan/ 1. Reg. 4.
Item/ es ist dieser Eseltreiber/ der Heuchelische Saul/
welchen Gott wider seinen willen/ dē Volck zum Kön. be-
festigē müssen/ der stehet darnach vnd verfolget dē gerechte

Dauid/ Nemlich Christum mit den seinen/ Item/ er ist des
Dauids vngerahener Sohn Absolon / dessen Rathgeber
der vorzweiffelte Achitophel, das ist der Teuffel/ Es ist
Herodes der Esawiter mit seinen Jesuiten/ der endlich mit
Pilato / das ist/ mit dem Türcken vnd andern Heyden/ v-
ber der Creuzigung Christi eins wird / diß kan ein gelehr-
ter Theologus ferner außstreichen / denn er findet hie eine
reiche Materiam.

Weil nun der Papst Antiochus der Teuffel selbst /
der bishero das heilige Opffer abgethan / Daniel am 12.
hat seiner Messen zugeeignet / was dem HERRN Chri-
sto/ dem rechten Opffer gebühret/ also setz er nun auch fer-
ner ein Grewel in die Schrift / denn die Schrift ist auch
ein Tempel/ bisher hat er das Gesetz verendert / er auch die
zeit / Wie Daniel von ihm verkündiget / Er vermeinet
das er Keyser Julius sey / der den Calender verendern mü-
ge / vnd lege demnach das Fest der Weynachten/ auff den
funffzehenden Decembris zum zeichen / das er eben der
Grewel sey / (Ob mans sonst nicht wüßte/) welchen Anti-
ochus / im Heyligthumb gesetzt/ des Monden Calleri / das
ist December 1. Maccabeo 2. Denn er ist der Grewel /
vnd auch der Antiochus diuerso respectu, So spricht
nun Daniel am eilfften zwölfften Capitel von der zeit an /
seind 1290. wol dem der da erwartet/ 1335. Die müssen wir
hie anheben / gleich wie die Jüden ihre 2300. den achten.
Wie dann in diesem die Schrift verwüßet worden / Die-
weil mußte Christus den fünff vnd zwanzigsten Decembris
geboren werden / weil er der rechte Maccabeus war/ wel-
cher den 25. Decembris das Heyligthumb gereiniget/ Da-
rumb mußte zu Mitternacht den vier vnd zwanzigsten De-
cembris / der Engel die Geburt Christi verkündigen / die-
weil auch der Engel für dem HERRN Christo hergangen/
im anfang der Schöpffunge / wie der Bund des Himli-
schen Jerusalem angangen / vnd nun Gott durch die Ge-
burt

burt Christi ein ander Welt zu schaffen / oder das Himmlische Jerusalem welches auch die Teuffel / als Babylonien verstorret vnd verwüestet / wider zu bawen anfieng / vnd den vier vnd zwanzigsten Decemb. der Prophet Hagai / vom widerbau des Jüdischen Jerusalem / diese Wort geredt. Schawet darauff vor diesem tage an vnd zuuor (von seiner Empfengniß / Nemlich von 24. tage an / des 9. Monden / bis an den tag da der Tempel des HErrn gegründet / Das ist bis zum Jüngsten tage / da wird er sehen was im anfang der Schöpffunge gegründet) Schawet drauff / denn der Saame lieget noch in der Scheunen / vnd treget noch nichts / weder Weinstock / Feygenbeume / Granatbeume / noch Ohlbeume / aber von diesem tage wil ich seggen geben.

Wann nun das Weynacht Fest des Papsts anordnenunge den funffzehenden Decembris begehret / so bleibet hie keine Consonantia mehr / des Newen Testaments mit den alten / vnd weil die allzeit ein vorbild des Newen / in 2. Corinth. 10. vnd der Jüden Policeyen von dem ausganze Egypten / bis auff die letzte zerstörung Jerusalem gewehret hat / 1582. Jahr / hat auch des Papsts Calender müssen publicirt werden / Anno Christi 1582. zum zeichen / das vnser Jüden Herrschafft auch ein ende habe / vnd ihnen also ergehen wird / wie den verstorckten Jüden zu Jerusalem.

Weil auch Christus nach seiner Himmelfarth / der 40. Jahrzeit die Jüden im ersten Jerusalem sein / welche in die Babylonische Gefengniß gehören / das ist in Abgrund der Hellen / Apocal. am neunenden. Vnd darnach auch die Jüden im andern Jerusalem / die Christum gecreuziget / die Aposteln verfolget / also mussten sie auch duplelte zeit zu ihrer bekehrunge haben / Nemlich / 80. Jahr / vnd dieselben seind erfüllet / Anno 1596. von den funffzehenden sechzehenden Jahre anzuzehlen / wie Luther erstlich

die Papiſtiſche Lehre / priuatim zu Taxiren angefangen /
welcher inen geprediget ganker dreißig Jahr / da Chriſtus
ſeinen Jüden nur drey Jahr geprediget / darumb wird man
nun Anno 1596. der Päpſte leiblichen vnd entlichen fall
zu ſehen beginnen / wie Apocal. 16. vnd 18. verkündiget /
Weil aber der Papſt nicht alleine der Brewel des Anti-
ochij / ſondern der Türcke das ander theil / alſo mus man
auch in dem 1582. Jahre / die tage Danielis noch nicht
anzehlen / ſondern warte biß das der Türcke auch ein zeichen
gebe / Nach deme ihm der Türcke 1000. loß werden ſolte /
Apocal. am zwanzigſten / vnd der König gegen Mittag /
ſich mit ihm ſtoſſen / Danielis am zwölfften / als wird ge-
dachter Türcke wachen / vmb 1592. Jahre / vnd wenn er
in Erabaten leſſet einen hauffen Chriſten in die Wein preſ-
ſen werffen / ſchraubet oben zu vnd keltert ſie / wie die
Weintrauben / Apocal. am vierzehenden / vnd die Kel-
ter warē auſſer der Stadt / Nemlich / die geliebte Stadt / A-
pocal. am zwanzigſten das Jeruſalem tempore, Ezech.
gekeltert / vnd das Blut gieng von der Kelter biß an die
Reume der Pferde / biß an den Himmel / dannen der rechte
Fuhrman iſt / Ezechielis am erſten / Zacharias am ſechſter /
durch 1600. Feldweges / diß iſt die zahl des 1600. Jahres
Chriſti / Solches kan niemand leugnen / denn dieſe Offen-
bahrung iſt geſchehen / nach Chriſti Geburt / Auſſerſte-
hung vnd Himmelfarth / vnd mit dem Wörtlein Feld-
weges zeigt er auff den Text / Johan. am eilfften / Beta-
nia war von Jeruſalem dey funffzehen Feldweges / zu Be-
tania erſchet ein Todter / von welchem ſie ſagen / er ſtin-
cket ſchone / der allbereit vier tage im Grabe gelegen / Luce
am vier vnd zwanzigſten Capitel / auch ſihet er auff den
Text / Luce am vier vnd zwanzigſten Capitel / Emaus
war von Jeruſalem ſechzig Feldweges / zu Emaus ward
C H R I S T U S vnter den andern Jüngern erkandt
vnter

unter den Brodbrechern/ bedeut/ das die Disputatio von
Brodbrechern werde die letzte sein / darinnen E H X J
S E B S zwar noch werde den Calvinisten bekandt
sein/ vnd die Törichten Jungfrauen klug machen/ Mat-
thæi am fünff vnd zwanzigsten. Aber in dem sie zum Kra-
mer gehen/ vnd allererst Ohl keuffen wollen / werde er hie
verschwinden/ vnd dort im Himlischen Jerusalem wird
erscheinen / Item / er sihet auff den Text / Johannis am
sechsten. Als sie nun gerudert hatten/ bey fünff vnd zwanzig
oder dreissig Feldweges/ bedeut das die Jahr unserer
Schifflein auch zu Lande lencken werden / vnd wir Chri-
stum zu sehen bekommen / darnach der Jüngste tag das
rechte Hall Jahr sein wil / dessen Bildniß der Jüden Hall
Jahr gewesen/ Leuit. am zwanzigsten/ welches alle 50. Jahr
gehalten ward/ als geben 1600. Feldweges / mit 32. (denn
so viel Feldweges oder Stadia machen eine Meile /) abge-
theilet / gerade 50. Deutscher Meilen.

Wie nun eine Meile vier viertheil hat / also hat ein
Jahr viertheil / Nämlich / Frülhing / Sommer / Herbst /
Winter/ darumb seind diese Jahr zu achten/ vnd gibt da-
mit so viel zuvorstehen/ das Anno E H X J S E J sechze-
hen hundert sol das rechte Jubeljahr sein / weil nun der
Papist vnd Türcke / zugleich der Brewel beyde / der ent-
lich mit dem Teuffel / vom rechten Juda Maccabeo / am
ende der Welt muß außgeworffen werden/ auch nun beyde
gewisse zeichen in der Schrift beweiset.

So lest man nun den anfang obgesekter tage Da-
nielis sein / den funffzehenden Decembris / Anno 1592.
als denn seind sie sämptlich erfüllet/ den ein vnd zwanzig-
sten Februarij / Anno sechzehen hundert / dann sie thun
Summaltum 26. 26. mahl wird der Türcke nicht
wieder stille werden / bis der Jüngste Tag / mit ih-
me vnd

ihme vnd dem Papste ein Ende macht/ Apoc. am 19. vnd
20. Aber wie Bethania nicht gar 15. Feldweges von Je-
rusalem / sondern bey 16. Feldweges/ desgleichen die Jün-
ger Christi nicht gar 25. oder 30. Feldweges gerudert/ al-
so erreichen wir auch nicht gar das 1600. Jahr / Ja
gleich wie die Jünger Christum nötigen / als sie nahe bey
Emauß kamen / also wird es auch ein ansehen haben / als
wolte Christus die Kirche gar verlassen / das wir vns nach
ihme emsig sehnen werden / sprechende / Bleibe bey vns /
denn es wil Abend werden / Vnd wie die Jünger noch des
Abends ehe die Sonne vntergehet / gegen Jerusalem kom-
men / da sie die Eilffe beyeinander funden / also werden wir
auch noch das Himlische Jerusalem einnehmen / ehe vns
die Sonne der Gerechtigkeit gar vntergehet / denn Him-
mel vnd Erden müssen vorgehen / aber Gottes Wort
vergehet nicht / Luc. am 21. vnd darumb spricht er / Matt.
21. Wo diese Tage nicht verkürt würden / so würde kein
Mensch Selig / aber vmb der auferwehnten willen hat er
diese tage verkürt / Marci am 13. da redet er von den ob-
gesakten dingen / (Daniel ohne allen zweiffel weil nun An-
tiochus ein vorbild des AntiChristis / vnd dessen vorwü-
stunge gewehret / 2300. tage / Danielis am achten. So sa-
ge ich das Gott die obgesakten tage des AntiChristis / Da-
nielis am zwölfften / mit diesen tagen Danielis am achten
verkürt habe.

Vnd seind demnach dieselben erfüllet den andern A-
prilis / Anno 1599. Derhalben ist folgender tag der dritte
Aprilis der Jüngste tag / Anno 1599. Da wird das Hey-
lighumb wider gereiniget werden / Daniel. 8. diß sey gesage
semel pro semper.

Hie deucht es nun den Leuten eine grosse künheit
sein / das einer den Jüngsten tag so gewiß nennen sol /
aber ein vernünfftiger Mensch wird demnach wol se-
hen /

hen/ wie sich diß Necessario auff einander schleußt / denn
 ich habe meine meinung hie so deutlich geben/ das ich glau-
 bete es dürffte es ein Bawer verstehen/ aber gleich wie zur
 zeit Christi erster zukunfft viel Taube vnd Blinde Leute
 waren / Also seind die Leut jetzt auch Geistlich Taub vnd
 Blind.

Höret ihr Tauben/vnd schawet ihr Blina
 den her / das ihr sehet.

Die 2300. Tage Antiochij/Dan. 8.
 vom 15. Decembris.

| | | |
|-------|------|-------------------|
| 1592. | 17. | 1290. Daniel. 12. |
| 1593. | 365. | 1335. J |
| 1594. | 365. | 2625. Summa. |
| 1595. | 365. | 2360. |
| 1596. | 365. | 325. Refid. |
| 2597. | 365. | |
| 1598. | 365. | |
| 1599. | 365. | |

2300. Enden sich den andern Aprilis / Anno 1599.
 darumb ist der dritte Aprilis jetzt benenten Jahrs / der
 Jüngste tag/der dritte Aprilis ist eben der tag/da Christus
 zu morgens mit grosser schmach vnd schande/aus dem Jü-
 dischen Jerusalem geführet / ans Creuz geheffet vnd zu
 Abend gestorben/wie Barth. in suo Calendario perpetuo
 erweist / (Man hat es sonst für den 25. Martij gehal-
 ten/ aber es ist vnrecht) darumb wird nun den dritten Apri-
 lis mit grosser Krafft vnd Herrligkeit zum Himlischen Je-
 rusalem Apoc. 21. Sampt seinen außgewählten einziehen /
 dieser

dieser dritte April / Anno 99. wil sein der Dienstag in der
Marterwochen / des Dienstags in der Marterwochen /
gieng der Herr Christus für dem Feigenbaum ober / wel-
chen er voriges tages verflucht hat / Matth. 21. Darumb
wird nun Christus für den vnfruchtbaren Feigenbaum /
(verstehe alle Gottlosen) an diesem tage auch fürüber ge-
hen / Sintemal er nun etliche Jar herkommen / vnd fruchte
gesucht / aber keine gefunden / darumb er jetzt abgehawen /
vnd ins Feuer geworffen wird / des dritten tages in O-
stern (denn Christus am Feiertage gecreuziget) welcher d-
mals der Jüde Ostertag gewesen / ist Christus aufferstande /
vnd ist nun erwiesen dz die Papiste jetzt wider Jüde sein / der
halbē auff das / das neue Testament mit dē alten Test. ein-
treffe / muß Christus auff dem Grabe des Himmels sich
sehen lassen / am dritten Ostertage vnserer Jüden / (vor-
stehe Papisten) der erste Ostertag / Anno 1599. im new-
en Calender felt den ersten Aprilis / In das Grab des Him-
mels aber ist Moyses begraben / des Grab wird Deut. 34.
nicht funden / aber Matth. am 17. wird funden / dahin ist
auch begraben mit Leib vnd Seel / Enoch / Elias / Chere-
mon cum vxore, im newen Testament / denn diß ist die
zwiefache Höle / welche der geistliche Abraham zum Erb-
begrebnis / von den Kindern Heht / verstehe im anfang der
Schöpfung / als der Teuffel seinen Erbtheil verlohren /
vnd die Menschen eingeseht worden / einen nachkommen /
Gen. 23. vnd ob gleich vnser Beine jetzt in der Lade des
Erdreichs / Gen. 30. behalten werden / So werden sie
doch am Jüngsten tage / wenn du Israel Gottes Sohn /
Gal. 3. verstehe die Engel / nach dem gelobten Lande zeugt
wider ausgefahren / also ist es geschrieben / denn so mußte
Christus leiden / vnd sterben / vnd auffersiehen am dritten
tage / spricht Christus zu den Jüngern / Luc. am 24.

Nun

Nun ist Christus der Geistliche April Monat / dar-
innen wir auferstehen am dritten tage / wie Christus
spricht / Johan am eilfften / Ich bin die Auferstehunge
vnd das Leben / darumb muß auch die Auferstehunge der
Todten in Christo / in der ersten Thessal. am vierden Leib-
licher weise / den dritten April geschehen aus diesen ursachē /
wir auch in etlichen Historien andere Bildniß haben / der
dritte tag genandt / als Exodi am neunzehenden. Nun wer-
den am Jüngsten tage zugleich einfallen die Pfingsten des
Newen Testaments / Actor. am andern mit den auferwehl-
ten am dritten tage / sol auch keiner heraus gehen / in das
Haus Heris 4. Reg. am zwanzigsten / mit diesem sollen al-
le glaubigen heraus gehen / Nach dem sie die lenge an der
Pestilenz der Sünden krank gelegen / am dritten tage war
auch eine Hochzeit zu Cana in Galilea. Johan. am an-
dern / Also wird nun am dritten tage die Himlische Hoch-
zeit / Apocal. am neunzehenden / vnd sind die Wörter vnd
zahl nicht vergeblich gesetzt / die ersten Ostern der Juden /
Anno mundi 2453 gehalten / treffen in vnsern Calender
den 8. April.

Weil nun der achte April Anno 1599. vnser als der
andern Israeliten Ostern fallen / so müssen sie auch im
Newen Testament / auff diesen tag die letzten sein / die O-
stern secundum Consilium Nicenum, treffen den ersten
April / mit der Papisten Ostern im neuen Calender / wie
nun im Consilio Niceno / vber des Arii Kezerey / das Pap-
sthum seinen anfang genommen / also ist vber der Dispu-
tation / so man bishero wider das Papsthum gehabt / der
Caluinismus gewachsen / derhalben weil Anno 1599. die
Ostern den 1 April. fallen / wie im Consilio Niceno verord-
net / das erstmals der Papst seinen anfang genommen / vnd
jeko Calvinisch ist / was damals Arius war der New

Calender / der Papisten / vnd Caluististen / als Pharisceern
vnd Saduceern / meisten theils gehalten wird / / also müssen
auch ihre letzte Ostern sein / vnd der Himlische Constanti-
nus Magnus / wegen der neuen Arianer ein Consilium in
den Wolcken halten.

Es hat Johan Hieltten genaunt / von diesem Jahre
also geweissaget / Anno 1600. wird der Türcke mechtig
sein in Deutschland / vnd Belschland / es were denn das
Gott an dem Neun vnd Neunkzigsten Jahre sonderlich
gefallen / sehen wir darbey / das er dem Abrahamo die Be-
schneidunge gibt / seines alters im 99. Jahr / Genes. 17.
Es hat auch des HERRN Christi geliebter Jünger Jo-
hannes der Euangeliste 99. Jahr gelebet / Teite Eusebio,
So wachet nun denn ihr wisset nicht / wenn der HERR des
Hauses kömpt / ob er kömpt vom Abend oder zu Mitters-
nacht / oder umb den Hanenschrey / oder des Morgens /
auff das er nicht schnell komme / vnd finde euch schlaffend /
was ich aber sage / das sage ich euch allen / Marci am 13.
Da hat er auch Lazarum erwecket / Johannis am 11. wie
der Mitwochen anbrach / denn die Jüden fangen ihren tag
an / mit dem vorigen Abend / Genesis am ersten.

Zu Abend erschien er auch in versammlung der Jün-
ger / Luc. am 24. Im Mitternacht fieng er an die Welt zu
schaffen / Genes. am 1. Da tödtet er auch alle erste Geburt
in Egypten / vnd entstund plötzlich heulen vnd weinen /
Exodi 12. Da wird er auch von der Jungfrauen Marien
geboren / Luc. am 2. Umb den Hanenschrey ist er von
den Todten auffstanden / Matth. 28. Johannis am 20.
als die Morgenröhte anbrach / kam er ober Sodomia vnd
Gomorra / Gen. 19.

Es wird aber des HERRN tag kommen / als ein
Dieb in der Nacht / in welchem die Himmel zergehen wer-
den / mit grossen Krachen / die Element aber / werden von
hine

hitz zerfchmelzen / vnd die Erde vnd die Werke die darinnen seind / werden verbrennen / in der ander Epistel Petri am 3.

In derselben Nacht werden zweene auff einem Bette liegen / einer wird angenommen / der ander verlassen sein / zweene werden mahlen mit einander / einer wird angenommen / vnd der ander verlassen werden / Luc. am 17. Darumb wachet / denn ihr wisset nicht / welche stunden ewer H E R R kommen wird / denn gleich wie der Blis auffgehet / von auffgang / vnd scheint bis zum Niedergange / Also wird auch sein die zukunfft des Menschen Sohns / in den Wolcken des Himmels / mit grosser Krafft vnd Herrlichkeit / vnd er wird senden seine Engel mit Posaunen / vnd sie werden samlen seine auferwelten / von den vier Winden / von einem ende des Himmels bis zum andern / Matt. am 24.

Das aber Daniel seine zahl in zwey ordines theilet / vnd vom letzten saget / wol dem der da erreichet / vnd erwartet 1335. tage / gibt er zuvorstehen / das diese tage gar entlich böse sein werden / denn in diesen tagen wird erfüllet / was Apocal. 16. 18. 19. 20. Ezechielis 38. 39 verkündiget / Item / in der andern Epistel zu Timoth. 3.

Welcher aber sein Küchen vnd Keller versorget / der hat gut warten / Es gehet alles vber die Armen / des mag sich Gott erbarmen / die liebe des nechsten ist erkaltet / wol dem der bestendig bleibet bis ans ende / Es ist hie Ecclesia militans, der jenigen Leben wird sein / Ecclesia Triumphantis.

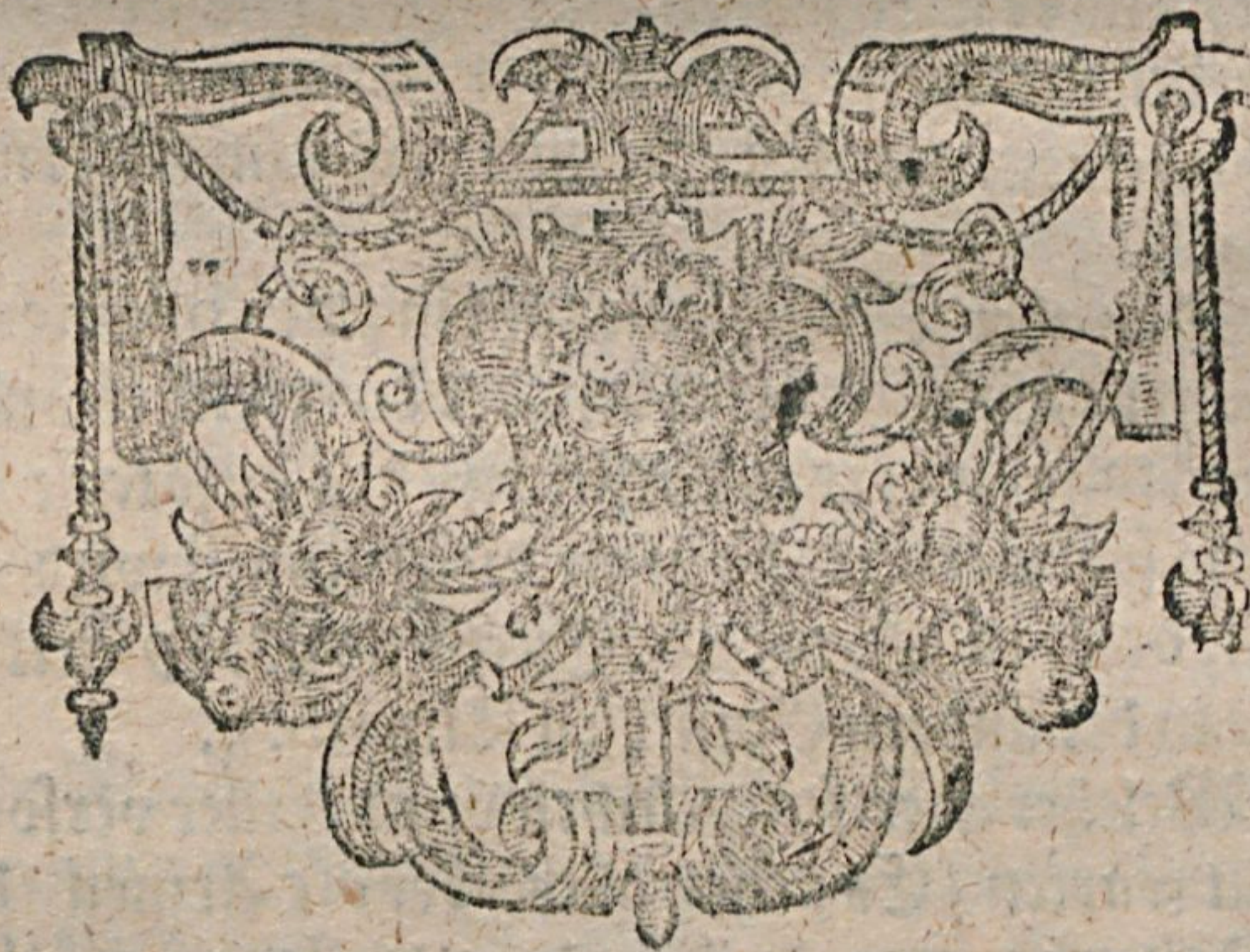
Wann aber des Menschen Sohn kommen wird / meinstu das er auch Glauben finden werde auff Erden / Luc. 15.

Also habe ich dem letzten Paragrapho Daniells / nach meiner einfalt erkleret.

Vormein es aber ein ander besser zu creffen/ der las-
se sich hören/ ich begere es von ihme zu lernen.

Von andern fragen/ die jetzt mouirt werden / kan ich
nach gelegenheit/ derer ich noch zur zeit wenig habe / auch
bericht thun / Mittlerweile / wolle der günstige Leser
ihme das zu nütze machen/ vnd den willen vor
die that erkennen/womit Gottes gnaden
erfüllen/ Amen.

Mirabilia opera Domini.



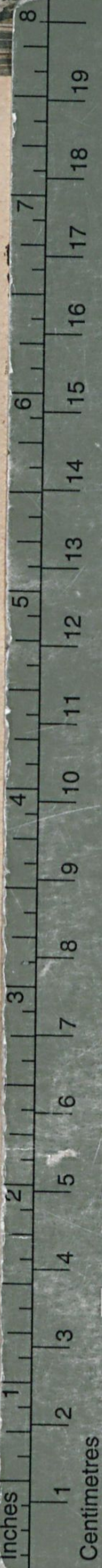


de
18

an ndam Bo







Farbkarte #13

B.I.G.

Blue

Cyan

Green

Yellow

Red

Magenta

White

3/Color

Black



Christ /
Ber und Apo:
ht / Darinnen mit
den ein gewisser Tag
benant wird.

14

mopedium.

dann die Menschen sind/
ist stercker denn die Men-



99.

acht es wol /
cht gerewen sol.

